**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 25=45 (1879)

Heft: 39

Rubrik: Eidgenossenschaft

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mir zugeschrieben werbe und ber schlechte Ausgang bie Zahl meiner Anhänger vermindert oder eingeschücktert hätte, so gab ich mein Borhaben auf. Ich war sicher, daß wenn es mir gelänge, die Hindernisse, welche sich seiner Ausführung entgegensetzen, zu überwinden, es mir doch nicht gelingen würde, das ganze Land in Aufstand zu bringen, wie ich mir anfänglich geschmeichelt hatte, sondern daß ich dort den Bürgerkrieg, vor dem ich Abscheu hatte, entzünden würde; da ich mich nur bestrebte, meisnen Landsleuten nützlich zu sein, so war, sie noch unglücklicher zu machen, in meinen Augen ein zu schweres Verdrechen, welches nie in meinem Geswissen das Blendwerk des Ruhmes aufgeswogen werden konnte.

Indem ich auf diesen Theil meines Projektes verzichtete, ohne mich burch ben geringen Erfolg meines Parlamentars abschrecken zu lassen, sandte ich einen zweiten mit einem Brief ab.

(Fortfepung folgt.)

# Eidgenoffenfcaft.

- (Inftructionen fur bie Detachemente lebung bes 15. Infant. Regiments ben 17. unb 18. Cep : tember 1879 im Entlebuch.)\*)

Supposition.

Ein Westcorps, annähernd in der Stärke einer schweiz. Divifion rudt von Solothurn gegen huttwyl und Willisau vor.
Dasselbe entsendet ein rechtes Seitendetaschement (West. Detaschesement) bestehend aus 1 Schügenbatatilon, 1 Batterie, 1 Zug Kavallerie und 1 Sanitäts-Abtheilung mit dem Auftrage, über Langnau, Escholzmatt, Schüpfheim und Entlebuch vorzugesen, den Eingang ins Entlebuch dort abzuschließen und beim Borrücken des Westsorps sich mit demselben in Wohlhusen oder Schachen wieder zu vereinigen.

Das Oficorps, annahernd in ber gleichen Starte wie bas Besticorps, steht in Malters und erhalt Kenntniß von bem Anmariche ber feindlichen Saupikolonne über Huttwal und bes Seitenbetaschements burchs Entlebuch.

Derfelbe entfenbet fogleich ein lintes Seitenbetafchement (Dft. Detaschement) bestehend in 1 Regiment Infanterie, 1 Batterie, 1 Bug Kavallerie und 1 Sanitate Abtheilung mit bem Auftrage gegen Entlebuch vorzuruden, wenn möglich bas feinbliche Seitenbetaschement zurudzuwerfen ober boch immerhin eine Bersbindung mit ber hauptfolonne zu verhindern.

Spezialibee fur bas Beftbetafchement.

Das West-Detaschement wird gebildet durch das Schühenbastaillon Nr. 4, die Batterie Nr. 21, den 1. Zug der Schwadron Nr. 10 und 1 Sanitäts-Abtheilung. — Commando: Kommandant des Schühenbataillons.

Das Best Detaschement hat am 16. September Nachts in Langnau kantonnirt, ist am 17. September Mittags in Entles buch eingetroffen und nimmt bort Geschisstellung ein zur Berstebitigung bes Eingangs ins Entlebuch gegen bas anmarschirende signalisirte Ost-Detaschement. Der Angriss ersolgt und bas West-Detaschement wird über Hasle gegen Schüpsheim zurückzeworsen, wo basselbe für ben 17. Nachts Kantonnements bezieht.

— Am Morgen bes 18. Sept. wird bas West-Detaschement neuerdings in seiner Stellung bei Schüpsheim angegrissen und über die Landbrücke gegen Eschöpsmatt zurückzeworsen. Die soeben eintressende Berstärfung von 1 Ins.-Batailson und die Nachricht, daß das Westcorps die Avantgarde des Ostcorps bei Willisau geworsen und Ersteres gegen Menznau vordringe, bestimmt das Commando des West-Detaschements die Offensive zu

ergreifen. — Durch mehrere wieberbolte Angriffe wirb tas Ofta Deta ichement auf bas Dorf Entlebuch gurudgeworfen.

Spezialibee fur bas Dftbetafchement.

Das Oft-Detaschement wird formirt burch bas Inf.: Regiment Nr. 15, Batterie Nr. 22, ben 2. Zug ber Schwabron Nr. 10 und eine Sanitats: Abtheilung. — Commando: Kommandant bes 15. Infanterie: Regiments.

Das Dite Detafchement trennt fich am Morgen bes 17. Gept. von ber Divifion in Malters und rudt über Bobihufen gegen bas Dorf Entlebuch por. Der Beaner wirb aus feiner Stels lung bei Entlebuch verbrangt und über Saele gegen Schupfheim jurudgeworfen. Das Dft . Detafchement bezieht fur ben 17. Nachts Rantonnements in Entlebuch und Saelc. - Um Dor: gen bes 18. Sept. wird ber Feind in feiner Stellung bei Schupfheim neuerdings angegriffen und über bie Landbrude gegen Gicholymatt gurudgebrangt. - Wieberholte energifche Begenangriffe von Seite des Beft Detafdemente verbinbern ein weiteres Borbringen, die foeben eintreffenden fclimmen Rads richten vom Borbringen bes Beftcorps gegen Mengnau und Boblhusen, woburch ber eigene Rudzug ernftlich bebroht wirb, fowie bie Melbung, baf ber Gegner neue Berftartung an Infanterie erhalten, bestimmen bas Dit = Detaschement ben Rudgug gegen Entlebuch ju bewertstelligen.

#### Uebungs = Brogramm.

Best. De tas chement: 16. Sept.: (Schüßenbatail. Mr. 4) 21/2 U. N. Abmarsch aus Kantonnement Allmend Luzern. 5 Uhr R. Ankunst in Malters. Bezug ber Kantonnements. 17. Sept. 5 Uhr: 1. Zug ber Schwadron Nr. 10 Abmarsch in Luzern zur Bereinigung mit bem Schüßenbat. in Malters. 61/2 M. Abmarsch v. Malters. (Formirung einer Nachhut.) 101/2 M. Entlebuch Ankunst. Mittagsrast. Zwischenverpstegung. Aufnahme ber Batterie Nr. 21. 130 N. Bei Entlebuch: Beschung und Einrichtung ber Bertheibigungsstellung. Geschläubung. 6 N. Bezug ber Kantonnemente in Schüpsselm. Absochen. Gewehrreinisgen. Abendessen. 8 U. Organisation bes Borpostenbienstes. 10 N. Aussehnung bes Borpostenbienstes. 18. Sept.: 6 Uhr Morgens: Morgen-Kaffee. 630 M. Bezug ber Borpostenstellung. Geschläubung.

Dit-Detaschement: 17. Sept.: 6 Uhr D. Abmarich von Lugern. Friedensmarich. 845 M. Malters Ankunft. -Organisation bes Sicherungebienftes. 1130 Bohlhusen Antunft. Mittageraft und Zwischenverpflegung. 150 Bobihufen Abmaric. 245 Aufnahme ber Batterie Dr. 22 bei Gbnet. Gefechtsubung. 5 Abbruch bee Gefechtes. Bezug ber Kantonnemente : 1 Batail. und 1 Bug Ravall. in Saele. 2 Bataill. und 1 Batterie in Entlebuch. Abtochen und Bewehrreinigen. 8 Organisation bes Worpostendienftes. 10 Aufhebung bes Borpostendienftes. 18. Sept. 500 Bezug ber Borpoften. 600 Morgentaffce. 7. Bor, marich gegen Schupfheim. 2 Uhr: Bezug eines gemeinfamen Bivouat bei Entlebuch. Abtochen. Gewehrreinigen. 5 Uhr : Auf. bruch aus bem Bivonat. Schutenbataill. und Infant. Reg. Rudreife mit Gifenbahn 1000 Mann mit Ertragug um 650, Lugern an : 745. 600 Mann mit orbin. Bug um 715, Luzern an: 810. Schwadron Rr. 10 Rudmarich nach Lugern. Batterie Rr. 21 Abmarfc. Batterie Dr. 22 Abmarfc.

#### Shiebegericht.

Bufammenfegung: Obmann: Oberft: Divifionar Kottsmann. Schieberichter fur bas Ofibetasch.: Oberft: Brigabier Trorler. Schieberichter fur bas Westbetasch. Oberft Bindschebler, Rreis-Inftruttor.

#### Befugniffe: Der Dbmann:

- 1. Kann burch Signal "Generalmarfch" bas Gefecht einftellen, um Rritif vorzunehmen, unnaturliche Situationen richtig ju ftellen 2c.
  - 2. Er besorgt bie Rritif über beibe Detaschemente.
- 3. Er enticheibet beim Feuergefecht, bei Bajonett-Angriffen, bei Ravalleric-Attaken, fofern nothig, welche ober ob beibe Abthetlungen gurud muffen.
- 4. Er tann Truppenabihellungen außer Befecht fegen laffen, unter Angabe ber Beitbauer.

<sup>\*)</sup> Wir geben hier biese eiwas aussuhrliche Inftruktion, ba auch ein Bericht über bie Uebung folgen wirb.

Die Detafdemente Echtererichter:

- 1. Ueberwachen bie Uebungen im Allgemeinen (zur Berhütung grober Berftoge gegen bie Saftit und Stodungen im Gefechtsvertauf.)
- 2. Gie bezeichnen bie Abtheilungen, benen bas gegnerifche Artillerie Feuer gift.
- 3. Sie besorgen bie spezielle Rritif über bas ihnen unterfiellte Detaschement.

Allgemeine Leitung, Anordnungen über Beginn und Ghluß ber Uebungen ift Sache bes Rommanbanten bes 15. Infanterie-Regiments.

Unterscheibungegeichen. Als Unterscheibungegeichen tragen bie Ungehörigen bee Wefte Detachemente mahrent ber Beit ber Felbubungen bie Belbunde, bas Kreuz einwatts gefehrt.

Allgemeine Signale: Generalmarich: "Dalt. Feuer einstellen." Die Truppen verbleiben genau in ber Stellung. Cffiziers-Rapport: Offiziere zu ihrem Detasch. Schiederichter. Truppen: "Byramib Gewehr, Sac ab, Ruhen." Ravallerie: Ubsten. Tagwache: Fortsetzung bes Geschtes. Retraite: Gessechtsabbruch. Obige Signale werben von allen Spielleuten abgenommen und weiter gegeben.

Tenue. Für Marfche und Uebungen: Dienflanzug, Caput um ben Tornifter. Für Worpoftenbienft am Abend: Quartiertenue im Caput. Bum Ausgehen außer bie Kantonnemente: Laut Generalbefehl. Munition, Fassen von Ererzierpatronen: Infanterie: Patronen, Kavallerie: Patronen, Artillerie: Patronen,

Berbrauch am I. Tag: II. Tag:
Infanterie
Cavallerie
Artillerie

Orbonna ngendienft, Rapports und Melbunges mefen. Ichem Detafchemento:(Shef und Schiederichter werben 2 Dragoner ale Orbonnangen zugetheilt.

Das Rapportwesen ift unverändert nach Reglement zu besorgen. Un jedem Geschitsabend ist von den Bataillonssommandanten, Batterie-Chefs und den Chefs der Cavallerie und Sanitäts:Abstheilung eine Marsch: und Geschitsrelation an den Detasch.:Chef abzugeben, unter Angabe der erhaltenen Spezialbefehle und unter Beitage der einzegangenen Meldungen und des Munitionss Rapportes.

Offiziere und Unteroffiziere haben fich mit Melbungsformularen zu verfeben.

Den Abtheilungs-Chefe wird bie Benügung bes Blattes 6 ber topographischen Karte Lugerns (1 : 25000) empfohlen.

Es wird noch aufmertfam gemacht, bag wahrend ben Felbbienfts übungen bie militarifche Begrußung unterbleibt, nur bei Unresten und Melbungen an Borgefehte wird falutirt.

#### Berpflegung:

Stipfing.							
				Morgen:		Mittag:	Abend:
Sept.	16.	Schüpenbataillen	Mannschaft	-		_	Malters: Abendluppe
			Offiziere	_			" Sorgen felbst
*	17.		Mannschaft	Malters: Kaffee	Entlebuch:	1 Burft und 1/4 Liter Bein	Schüpfheim: Suppe, Fleisch,
		Bug Cavallerie					Gemufe.
			Offiziere	bito	"	Gasthof Mittagessen	" Gafthof Abend:
		m					effen
		Batterie Mr. 21		Sorgt felber		Sorgt selber	Wie Schüpenbataillon
			Mannichaft	Luzern: Raffee und Rafe	Bohlhusen :	Burft unb1/2 Liter Bein	Entlebuch/Haste: Suppe,
		Bug Cavallerie	~~.			de acts motor as	Fleisch und Bemufe
			Offiziere	" Rantine	<i>N</i>	Gafthofe Mittageffen	Entlebuch-Haste: Gafthofe
		Batterie Dr. 22	m				Abendessen
		Builette Mt. 22	Mannschaft Offiziere	Sorgt felber		Sorgt felber	Entlebuch: Wie Infanterie
	18.	Schütenbataillon	Mannschaft		Entlebuch :	Suppe, Fleifd, Gemufe	Regiment
		Sujupenoutatuon	Dianinjujuji	Schupfheim: Raffee , Bafthofe.		und 1/2 Liter Wein	Luzern : Suppe und 1 Burft
			Offiziere	Sorgen felber	,,	Gafthofe Mittageffen	" Sorgen felber
		1 Bug Cavallerie	Mannschaft	onia Stitantataliian	mi. &451	genbataillon (ohne Wein)	
			Offiziere	3 S	2018 Sugar	genoutainon (ogne zwein)	
		Batterie Nr. 21	Mannschaft	bito		bito	Sorgt felber
			Offiziere		Entlebuch:	The state of the s	
		Infanterie=Regiment	Mannschaft	Entlebuch/Basle: Raffee	o	und 1/2 Liter Bein	Luzern : Suppe und 1 Burft
			Offiziere	Bafthofe. Sorgen felber		Gafthofe Mittageffen	
		2. Bug Cavallerie	Mannschaft	bito	"	" "	Sorgen felbst
	1	•	Offiziere	viio		(ohne Wein)	
		Batterie Dr. 22	Mannschaft	bito	bito		bito
			Dffiziere	0110		utto .	ULLO
		n.		•			•

Cantonnements: Am 17. Sept.: Schüpenbataillon, Malsters. Am 18. Sept.: Schüpenbataillon, Schüpfheim. 1. Bug Kavallerie, Schüpfheim; Batterie Rr. 21, Schüpfheim; Infansteriebataillon Rr. 43, Entlebuch; Infanteriebataillon Rr. 44, Entlebuch; Infanteriebataillon Rr. 45, hasle; 2. Bug Kavallerie, hasle; Batterie Rr. 22, Entlebuch.

Sanitatebienft. Bei jebem Bataillon verbleiben bie 4

Alle übrigen Barter und Trager ber Infanterie werben bestaschementeweise unter bem Kommando eines Arztes als Santtats:Abtheilung vereinigt und besorgen ben Santtatebienft.

Boftwefen. Briefe und Depefchen werben am 17. Abenbs burch einen Unteroffizier von Lugern an bie Quartiermeister ber verschiebenen Abtheilungen überbracht und beim Abendverlesen an bie Mannschaft abgegeben.

Magregeln gur Berhutung von Ungludefallen. Die Qualität ber Erergier-Munition erforbert eine Feuerbiftang

von 200 Meter. Auf biefe Diftang von 200 Metern ift burch bie Fuhrer "halt und Feuer einftellen" anzuordnen.

Bajonett-Angriffe burfen nur bis auf 50 Meter und Ravalleries Attaken nur bis auf 150 Meter ftattfinden.

In beiben Fallen ift bei biefer Diftang anguhalten und wenn nothig bie Enticheibung bes Schieberichters angurufen.

In unmittelbarer Nahe von Gebauben und im Innern von Dorfern barf nicht geschoffen werben; im lettern Falle ift bas Gefecht burch eine Pause zu markiren und bie nachfte Stellung einzunehmen.

Sonung von Gigenthum. Die Rulturen find mogs lichft zu ichonen, um Entichabigungeforderungen zu verhuten.

Den Abtheilunge:Chefe ift unter fofortiger Anzeige an bie Detaschemente-Schieberichter gestattet, jur Schabenverhutung vorsübergehend andere, ale bie tattisch entsprechenben, Formationen anzunehmen.

Allgemeine tattifche Bemertungen. Benn ble Feledienstübungen besehrend sein und ben Ernstsällen nahe tommen sollen, so ift ein ruhiger Berlauf hauptersorberniß. Eine Geschtsarbeit, die in Birflichkeit viele Stunden in Anspruch nimmt, soll bei ven Uebungen nicht in wenigen Minuten abgethan werben wollen. Es muß Beit vorhanden sein, die eigenen Dispositionen zu treffen und in allen Details auch burchzusführen.

Reue Stellungen muffen vom Gegner richtig befest werben tonnen.

Das Feuer muß respectirt werben und läßt fich hieraus am besten bas militarische Berftanbniß ber Fuhrer beurtheilen.

Dedungen muffen, auch ohne Waffenwirfung, benuht werben, aber erft im wirfsamen Feuerbereich und auch bann ohne Nach: theil fur bie Offenswe.

Immer find bie Feuerdiftangen abzuschäpen und bas Abfeben qu ftellen.

Schußzahl, Bielobieft und Diftang ift ftete von ben Fuhrern anzugeben; baburch tann vie wenige vorrathige Munition auf bie verschiebenen Gesechtsmomente richtig vertheilt werben.

Bernsalven tonnen bis auf 1000 M. abgegeben werben, was namentlich von geschloffenen Abtheilungen ju berudfichtigen ift.

Bu große Ausbehnung ber Feuerfront muß möglichft vermieben werben, um fich bie nothige Gefechtekraft und Referven zu erhalten.

Die Artillerie wird immer von ber junachft flebenden Truppensabtheilung geschupt.

Als Bufchauer theilnehmenbe Offiziere. In Folge Unordnung ber Offiziersgesellichaft ber Stadt Luzern haben biejenigen Offiziere, welche biese Felbubung als Buschauer bessuchen wollen, fich rechtzeitig bei hrn. Major Eugen Wäber in Luzern anzumelben, ber ben Angemelbeten bie nöthigen Mittheislungen machen wirb.

Dem Chef biefer Offiziersabiheilung find von Seite ber Destaschements-Kommandanten alle Beschle und Anordnungen immer sofort mitzutheilen, ber bann ben freiwillig theilnehmenden Offizzieren bavon Kenntniß gibt und ihnen geeignete Aufstellungspläse anweist.

Tenue: Civitkleibung und als Abzeichen eine weiß und rothe Rosette.

Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten! Die und bevorsiehente Felbubung, bei ber bie Meisten von Guch zum ersten Mal in größerm Truppenverbande und mit andern Baffingattungen arbeiten werben, beabsichtige ich in einer bem wirklichen Felbbienste möglichft nahekommenden Beise burchzusuführen.

Es wird Guch bei biefen auch einfachen und turgen Felbubungen nicht an Unftrengungen und geitweifen Entbehrungen fehlen,

Ich hoffe aber, Ihr alle werdet zeigen, daß Ihr im Stande feid, folche mit ftarkem Muthe zu ertragen, daß auch fern ber Kaserne die Disziplin in Guern Reihen ist und man im Ernste falle voll und ganz auf Euch zählen darf.

Lugern, ben 15. September 1879.

Das Detaschementscommando: A. Geiß husler, Oberfilt. Command. bes 15. Inf..Regimente.

— (Der Jahresbericht ber aargauischen Mistärdirektion pro 1878) konstatirt, daß die Bervollsständigung des Offiziersforps stetsfort Schwierigkeiten biete. Die state Belastung des Kantons mit Spezialwassen entzieht der Infanterie viele Leute, welche sich zu Offizieren eignen wurden; ebenso schen sich der vermehrten Dienstzeit wegen Mancher, welscher sonst Besähigung und Neigung zur Bekleidung einer Offiziersstelle hätte, vor einer solchen Besörderung, und auch die Neigung unserer Offiziere, namentlich in den subalternen Graden, über das gesehliche Alter hinaus im Auszug oder in der Landswehr fortzudienen, zeigt sich nur ausnahmsweise, obgleich die Bestressend burch die Militärdirektion jeweilen besonders dazu ausgesordert werden; so erklärten sich von 12 Ende 1878 zum Uebertritt in die Landswehr berechtigten Offiziere für freiwillige Kortsehung des Dienstes nur 3.

Die Militarfteuer, auf Grundlage bes eibgenöffifchen Gefebes

bezogen, ergab Fr. 120,918. 96, mahrend nach bem fantonalen Gesete im Borjahr (1877) Fr. 155,815 bezogen wurden, also ca. 35,000 Fr. weniger.

Der Kanton gabit 179 freiwillige Schießvereine; bavon haben fich 159 um ten Buntesbeitrag bewerben, wovon 157 benfelben mit Fr. 13,137. 30 erhielten. Für bas Militarwesen gab ber Nargau aus Fr. 233,181 und nahm ein Fr. 216,827.

— (Der Ausmarich von Altorf über Engel, berg und ben Surenenpaß von ber 3. Refrustenschule ber VIII. Divifion) ift unter Leitung bes Bern Oberften Bieland glüdlich ausgeführt worben.

Bie eine Correspondenz ber "Neuen Glarner Beitung" bestichtet, war ber breitägigen, sehr gelungenen Uebung folgende Annahme zu Grunde gelegt:

Ein feindliches Corps hat die fubliche Alpenkeite überschritten und bringt burch bas Reußthal vor. Das Schul-Batailion erhalt ben Befehl, ben Feind in ber rechten Flanke anzugreifen, während eine andere Truppenabtheilung vom Schachenthale bem Gegner in die linke Klanke fallt.

Der Marich wurde am Freitag angeireten, zu voller Befriedis gung ausgeführt und im Kloster Engelberg Kantonnement bezogen; am Samstag Gefechtsübung und Sonntag bei Tagesgrauen Borrüden über die Surenen. "Das Bild zeigte nun einen starten Kontrast. Samstag noch auf flaubiger Landstraße, ben Strahelen ber Sonne ausgeseit, — heute auf den Schneckelbern der Surenen. Gegen 6 Uhr Abends war der Abstieg ohne irgend welchen Unfall vorüber und erreichte man Attinghausen. In Altorf selber wurde noch flott und guten Muths einmarschitt."

## Berichiedenes.

— (Luft: Bentilation in ber Militar: Ge: fundheitepflege.) Der "Kamerab" fchreibt barüber Felsgenbes:

In bem von Friedrich Bet herausgegebenen öfterreichischen Bolfskalenber pro 1880 finden wir aus ber Feber bes Dr. Erich Jurie bie folgenben Bemerkungen, welche als golbene Lebensregeln in jeber Kaferne auf bas Gewissenhafteste befolgt werben sollten:

"Gin ausgezeichneter Urzt, beffen Worten wir unbebingt Bertrauen fchenken muffen," heißt es in ber langeren Abhandlung, "empfiehlt bas Schlafen bei offenen Fenftern."

Man glaube übrigens nicht, bag bies etwa eine "Entbedung" ber letten Bett fei. Schon Benjamin Franklin hat an ben beruhmten Wiener Argt Ingenhouß folgende Beilen gerichtet : "Ich ichlafe bet offenem Fenfier, weil ich von bem Borurtheile luftfcheuer Leute, welche frifche Luft furchten, wie man in ber Sunbewuth frifches Baffer furchtet, gurudgefommen und burch Erfahrung zu ber Ueberzeugung gelangt bin, baß bie außere Luft, felbit wenn fle falt und feucht ift, nie fo ungefund fein fann, wie bie icon wiederholt eingeathmete und nicht erneuerte Bimmerluft; halten bie Mergie bereits bei Boden und Fieber frifche fuhle Luft für beilfam, fo tommt man vielleicht in ein ober zwei Rabrbun= berten allgemein gu ber Anficht, bag fie auch fur Befunde nicht ichablich ift." Um besonders ben luftscheuen Muttern eine alte luftfreundliche Urfunde und zwar aus ber Feber eines einftigen Lieblingefdriftftellere ber Damenwelt entgegenzuhalten, fo fcrieb Jean Paul in feiner "Levana" (Capitel: "Ueber bie phyfische Erziehung"): ". . . und bennoch glauben bie Mutter, ein breifig Minuten lang ine offene Fenfter gestelltes Rind hole aus ber Stadt, bie felber nur ein größeres Bimmer ift, fcon fo viel atherifden uthem , ale es nothig hat , um 231/2 Stunden voll Grubenluft abzuschlammen und ju feihen. Erinnert benn feine fich bet ihrer Luftichen bag fie im elenbeften Berbftwetter, bes Krieges wegen, brei Tage lang mit ihrem Wochentinte im Wagen burch lauter freie Luft gefahren, ohne Schaben gu nehmen ? -Ronnte benn tein Scheibefünftler ben Muttern einer Statt burch fichtbare Darftellung ber Giftluftarten Ginn fur bie Simmeleluft beibringen, um fie von ber Gorglefigfeit über bas einzige un= fichtbare und immer wirkenbe Glement zu entwöhnen ?!" Bur fachmannifchen Literatur übergehend finden wir in bes claffifchen Beteranen Stromeper " Erinnerungen aus bem Leben eines beut=